

Springer-Lehrbuch

Jürgen Plate

Das gesamte examensrelevante Zivilrecht

Für Studenten und Rechtsreferendare

Zweite, aktualisierte und verbesserte Auflage

Unter Mitarbeit von Mark-Oliver Otto

 Springer

Dr. Jürgen Plate
VRiLG und Richterdozent
Universität Hamburg
Fachbereich Rechtswissenschaft
Seminar für Bürgerliches Recht
und Zivilrechtliche Grundlagenforschung
Schlüterstraße 28
Rechtshaus
20146 Hamburg
j.plate@nikocity.de

Bibliografische Information Der Deutschen Bibliothek
Die Deutsche Bibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <<http://dnb.ddb.de>> abrufbar.

ISBN 3-540-22809-8 Springer Berlin Heidelberg New York
ISBN 3-540-40847-9 1. Auflage Springer Berlin Heidelberg New York

Dieses Werk ist urheberrechtlich geschützt. Die dadurch begründeten Rechte, insbesondere die der Übersetzung, des Nachdrucks, des Vortrags, der Entnahme von Abbildungen und Tabellen, der Funksendung, der Mikroverfilmung oder der Vervielfältigung auf anderen Wegen und der Speicherung in Datenverarbeitungsanlagen, bleiben, auch bei nur auszugsweiser Verwertung, vorbehalten. Eine Vervielfältigung dieses Werkes oder von Teilen dieses Werkes ist auch im Einzelfall nur in den Grenzen der gesetzlichen Bestimmungen des Urheberrechtsgesetzes der Bundesrepublik Deutschland vom 9. September 1965 in der jeweils geltenden Fassung zulässig. Sie ist grundsätzlich vergütungspflichtig. Zuwiderhandlungen unterliegen den Strafbestimmungen des Urheberrechtsgesetzes.

Springer ist ein Unternehmen von Springer Science+Business Media
springer.de

© Springer-Verlag Berlin Heidelberg 2004, 2005
Printed in Germany

Die Wiedergabe von Gebrauchsnamen, Handelsnamen, Warenbezeichnungen usw. in diesem Werk berechtigt auch ohne besondere Kennzeichnung nicht zu der Annahme, dass solche Namen im Sinne der Warenzeichen- und Markenschutz-Gesetzgebung als frei zu betrachten wären und daher von jedermann benutzt werden dürften.

Umschlaggestaltung: design & production GmbH, Heidelberg

SPIN 11311188

64/3130-5 4 3 2 1 0 – Gedruckt auf säurefreiem Papier

Inhaltsübersicht

Vorwort und Einleitung.....	1
Teil 1. Die Bearbeitung juristischer Aufgabenstellungen	9
Teil 2. Grundbegriffe.....	51
Teil 3. Vertragliche Primäransprüche	95
Teil 4. Sekundäransprüche bei Leistungsstörungen.....	537
Teil 5. „Vertragsnahe“ Ansprüche	847
Teil 6. Dingliche (sachenrechtliche) Ansprüche	887
Teil 7. Schadensersatzansprüche wegen „unerlaubter Handlung“	1159
Teil 8. Bereicherungsrecht.....	1251
Teil 9. Schadensersatzrecht.....	1333
Teil 10. Mehrheiten und Veränderungen auf der Gläubiger- und Schuldnerbene	1385
Teil 11. Der Übergang des Vermögens als Ganzes von Todes wegen.....	1461

Inhaltsverzeichnis

Vorwort und Einleitung.....	1
Teil 1. Die Bearbeitung juristischer Aufgabenstellungen	9
A. Die Aufgabenstellung: Die Prüfung von Ansprüchen.....	9
B. Die Fallbearbeitung.....	12
I. Die Technik der Fallbearbeitung.....	12
1. Die Arbeit am Sachverhalt.....	13
2. Die Fallfrage.....	15
3. Die Suche nach den Anspruchsgrundlagen und die Subsumtion.....	17
4. Die „Wirksamkeitshindernisse“.....	31
5. Die „Beendigung“ des Rechtsgeschäfts, speziell Vertrages	32
6. Verträge ohne Leistungspflicht.....	37
7. Die „Erlöschensgründe“	38
8. Übergang des Anspruchs auf Dritte.....	40
9. Die „rechtshemmenden Einreden“	42
II. Hinweise zur Arbeitstechnik bei Hausarbeiten	45
III. Formalien bei Hausarbeiten	48
Teil 2. Grundbegriffe.....	51
A. Die Subjekte und Objekte des Rechts	53
I. Die Subjekte des Bürgerlichen Rechts („Rechtssubjekte“.....	53
1. Die Menschen („natürliche Personen“) und ihre Rechts- und Handlungsfähigkeit.....	54
2. Personenzusammenschlüsse bzw. Personenmehrheiten und ihre Rechts- und Handlungsfähigkeit.....	55
3. Die Stiftung	74
II. Die Objekte von Rechten („Rechtsobjekte“, „Gegenstände“)	75
1. Die Sachen.....	75
2. Die Rechte	76
3. Sonstige Vermögensrechte	78
B. „Rechtsgeschäfte“	79

C. „Trennungs-“ und „Abstraktionsprinzip“	81
I. Das „Trennungsprinzip“	82
II. Das „Abstraktionsprinzip“	85
1. Auswirkungen des „Abstraktionsprinzips“ für die Rückabwicklung	87
2. Durchbrechungen des „Abstraktionsprinzips“	89
Teil 3. Vertragliche Primäransprüche	95
A. Entstehung, Inhalte, Wirksamkeitshindernisse, Beendigung	98
I. Die Entstehung und die Inhalte von verpflichtenden Verträgen	101
1. Der Vertrag: Immer ein „Rechtsgeschäft“ oder auch das Resultat „sozialtypischen Verhaltens“?	102
2. Die Willenserklärung als solche	108
3. Das „Wirksamwerden“ von Willenserklärungen	117
4. Der Vertragsschluss (Angebot, Annahme, Deckungsgleichheit)	129
5. Der Abschluss des Kaufvertrages nach dem UN-Kaufrecht (CISG)	161
6. Hinausschieben der Wirksamkeit des Vertrages durch Bedingung ...	163
7. Festlegung des Vertragsinhalts durch Typisierung (gesetzliche „Vertragstypen“ oder „Mischverträge“/„verkehrstypische Verträge“ bzw. „moderne Vertragstypen“)	175
8. Festlegung des Vertragsinhalts durch die Parteien (Individualverträge, Allgemeine Geschäftsbedingungen): „Inhaltsfreiheit“	298
9. Vorvertrag	312
10. Abänderung des Inhalts von Verträgen	313
11. Bei Rechtsgeschäften, insbesondere auch Vertragsabschlüssen, mitwirkende Personen (Schwerpunkt: Vertretung)	318
II. „Wirksamkeitshindernisse“	361
1. Defizite in der Person des Erklärenden	361
2. Formmangel	371
3. Gesetzliches Verbot	378
4. Sittenwidrigkeit und Wucher (§ 138 BGB)	379
5. Teilnichtigkeit (§ 139 BGB)	384
III. Beendigung (Anfechtung, Rücktritt, Widerruf, Kündigung, Aufhebung)	387
1. Die erklärte Anfechtung	387
2. Der Rücktritt	415
3. Widerruf bei Verträgen mit besonderen Risiken (hier speziell die Verbraucherverträge mit besonderen Vertriebsformen: Haustürgeschäfte, Fernabsatzverträge, E-Commerce-Verträge)	419
4. Beendigung von Dauerschuldverhältnissen (Zeitablauf, Kündigung)	425

5. Der Aufhebungsvertrag	427
B. Der Anspruch aus einem verpflichtenden Vertrag	429
I. Vertrag ohne primäre Leistungspflicht (§ 311 a Abs. 1 BGB)	429
II. Das Erlöschen des Anspruchs	434
1. Erlöschen des Anspruchs durch Erfüllung und Aufrechnung	434
2. Entfallen von Ansprüchen infolge von Leistungshindernissen und ähnlich wirkenden Umständen	453
3. Der Erlassvertrag	484
4. Rechtsmissbrauch	484
5. Verlust des Anspruchs durch Forderungsübergang und Schuldübernahme	486
III. Die zur Undurchsetzbarkeit des Anspruchs führenden Einreden	487
1. Die Einrede der Verjährung	489
2. Das Zurückbehaltungsrecht (§ 273 BGB)	491
3. Die Einrede des nichterfüllten Vertrages (§ 320 BGB)	493
4. Einrede der Mangelhaftigkeit	494
C. Der Vertrag zugunsten Dritter	496
I. Rechtliche Konstruktion	497
II. Primärer Anspruch des Dritten	499
1. Wirksamer Grundvertrag im Deckungsverhältnis	499
2. Echter Vertrag zugunsten Dritter	500
3. Keine Ausübung eines Zurückweisungsrechts des Dritten	503
4. Keine Einrede des Versprechenden	503
III. Abgrenzung zum Stellvertretungsrecht	504
IV. Exkurs: Verfügung zugunsten Dritter	504
D. Die Durchsetzung von Ansprüchen	505
I. Die Durchsetzung von Rechten mit staatlicher Hilfe	506
1. Das Erkenntnisverfahren	506
2. Das Vollstreckungsverfahren	513
3. Modernes „Konfliktmanagement“	519
4. Die Eilverfahren (Arrest und einstweilige Verfügung)	525
5. Das Insolvenzverfahren	528
II. Die „private“ Durchsetzung von Rechten	533
1. Selbsthilferechte	533
2. Die Aufrechnung	535
Teil 4. Sekundäransprüche bei Leistungsstörungen	537
A. Überblick	537

I.	Leistungsstörungen von Schuldverhältnissen aus Rechtsgeschäften	537
II.	Leistungsstörungen von gesetzlichen Schuldverhältnissen.....	541
III.	Schuldverhältnisse aus vorvertraglichem „geschäftlichen Kontakt“ („culpa in contrahendo“).....	543
IV.	Das „Programm“ des 4. Teils.....	544
B.	„Sekundäransprüche“ aus dem allgemeinen Leistungsstörungenrecht	544
I.	Überblick	544
1.	Die zu Schuldverhältnissen führenden „Sonderverbindungen“ und die daraus resultierenden Pflichten	546
2.	Folgerungen für die Arbeitstechnik bei der Fallbearbeitung	550
II.	Auf Schadensersatz gerichtete „Sekundäransprüche“	552
1.	Vorabprüfung, ob ein Schaden vorliegt.....	553
2.	§ 280 Abs. 1 S. 1 BGB als „zentrale Anspruchsgrundlage auf Schadensersatz“ bei Pflichtverletzungen	554
3.	Anspruch auf Schadensersatz „neben der Leistung“	555
4.	Schadensersatz „statt der Leistung“	587
5.	Abschlussübersicht	635
III.	Anspruch auf Ersatz vergeblicher Aufwendungen.....	635
IV.	Verantwortlichkeit für Dritte, Verschiebung des Haftungsmaßstabes	638
1.	Verantwortlichkeit des Schuldners für Dritte	640
2.	Verschiebung des Haftungsmaßstabes.....	649
V.	Der Anspruch auf das „stellvertretende commodum“.....	654
VI.	Der Anspruch auf Rückgewähr infolge eines Rücktritts vom Vertrag	659
1.	Rechtsfolgen eines Rücktritts	660
2.	Die Rücktrittserklärung (§ 349 BGB).....	673
3.	Die Rücktrittsgründe.....	674
4.	„Rechtsfolgenverweisungen“ auf Rücktrittsrecht.....	685
5.	Schadensersatz neben Rücktritt	688
6.	Primäranspruch beim Rücktritt.....	689
C.	Gewährleistungsansprüche beim Kaufvertrag.....	692
I.	Rechtsbehelfe des Käufers nach „Gefahrübergang“	693
1.	Der „Gefahrübergang“	693
2.	Vorliegen eines Sach- oder Rechtsmangels.....	695
3.	Sach- oder Rechtsmangel bei Gefahrübergang.....	710
4.	Beweislast (§ 363/§ 476 BGB).....	710
5.	Übersicht über das Kaufgewährleistungsrecht.....	711
6.	Ansprüche auf Nacherfüllung (Nachbesserung, Lieferung einer mangelfreien Sache)	713
7.	Rücktritt.....	724

8. Minderung	739
9. Schadensersatzansprüche.....	741
10. Ausschluss der Gewährleistungsrechte.....	766
11. Mängelvereinbarung	771
12. Verjährung.....	773
13. Parallelansprüche zum Gewährleistungsrecht	779
14. Besonderheiten zum Verbrauchsgüterkauf.....	782
15. Rechte des Käufers bei Rechtsmängeln.....	788
16. Größerer Fall	789
II. Rechtsbehelfe des Käufers vor Gefahrübergang.....	791
III. „Beschaffenheits- und Haltbarkeitsgarantie“	792
1. Materielles Recht.....	792
2. Prozessuale Lösung bei der „Haltbarkeitsgarantie“.....	793
IV. Der Kauf von „Rechten und sonstigen Gegenständen“.....	794
1. Kauf von „sonstigen Gegenständen“	794
2. Kauf von „Rechten“.....	795
D. Gewährleistungsansprüche beim Werklieferungsvertrag.....	796
E. Gewährleistungsansprüche beim Werkvertrag.....	796
I. Einführung in das Gewährleistungsrecht	796
II. Das Gewährleistungsrecht im Einzelnen	798
1. Begriff des Mangels.....	798
2. Ansprüche auf Nacherfüllung	801
3. Recht auf Selbstvornahme	805
4. Rücktritt.....	807
5. Minderung	809
6. Schadensersatzansprüche/Ansprüche auf „Aufwendungsersatz“	811
7. Gewährleistungsausschluss.....	819
8. Verjährung.....	820
9. Parallelansprüche zum Gewährleistungsrecht	820
10. Größerer Übungsfall.....	821
III. Rechtsbehelfe des Bestellers vor Gefahrübergang.....	824
F. Gewährleistungsansprüche beim Reisevertrag.....	825
I. Grundlegendes	825
II. Die Gewährleistungsansprüche.....	825
1. Vorliegen eines Mangels	826
2. Die Ansprüche im Einzelnen	826
3. Die Ausschlussfrist des § 651g BGB und die Verjährung.....	827
G. Gewährleistungsansprüche beim Mietvertrag	828
I. Einführung und Übersicht.....	828
II. Das Gewährleistungsrecht im Einzelnen	829

1. Mangelbegriff.....	830
2. Ausschluss des Gewährleistungsrechts.....	831
3. Die Rechte des Mieters.....	832
4. Verhältnis der Gewährleistungsansprüche des Mieters zum allgemeinen Leistungsstörungenrecht und zur Anfechtung.....	835
5. Verjährung der Ansprüche.....	836
H. Gewährleistungsansprüche beim Schenkungsvertrag.....	837
I. Gewährleistungsansprüche bei anderen Verträgen	838
I. Andere Vertragsarten.....	838
II. Anwendbare Regeln bei gemischten Verträgen.....	839
III. Atypische Verträge	840
J. Sekundäransprüche beim Vertrag zugunsten Dritter	840
K. Vertragsstrafe	843
Teil 5. „Vertragsnahe“ Ansprüche	847
A. Enttäushtes Vertrauen in die Gültigkeit eines Rechtsgeschäfts.....	848
I. Schadensersatzpflicht aus § 122 BGB	848
II. Die Haftung wegen einer Vertretung ohne Vertretungsmacht (§ 179 BGB).....	850
III. Pflicht zur Ablehnung eines Auftrags.....	852
B. Vertragsähnliche Rechtsverhältnisse	853
I. Ansprüche aus vorvertraglichem „geschäftlichen Kontakt“	853
1. Die Haftung aus einer Verletzung von „Verhaltenspflichten“ aus vorvertraglichem „geschäftlichen Kontakt“ zwischen potentiellen Vertragspartnern	853
2. Die Haftung eines Dritten aus einer Verletzung von „Verhaltenspflichten“ aus vorvertraglichem „geschäftlichen Kontakt“ („Eigenhaftung Dritter“)	861
3. Ansprüche aus vorvertraglichem „geschäftlichen Kontakt“ bei nichtigen bzw. potentiell nichtigen vertraglichen Schuldverhältnissen	862
II. Ansprüche aus Geschäftsführung ohne Auftrag („GoA“).....	863
1. Ansprüche aus echter berechtigter GoA	864
2. Ansprüche aus echter nichtberechtigter GoA	879
3. Defizite bei der Geschäftsfähigkeit von Geschäftsführer und Geschäftsherrn	883
III. Die Geschäftsanmaßung	883
1. Die Voraussetzungen einer Geschäftsanmaßung.....	884

2. Die Rechtsfolgen	884
---------------------------	-----

Teil 6. Dingliche (sachenrechtliche) Ansprüche 887

A. Dingliche Ansprüche als solche..... 887

B. Der Inhalt dinglicher Rechte..... 899

I. Der Besitz	899
1. Besitz: ein Recht?	899
2. „Unmittelbarer“ und „mittelbarer“ Besitz/Besitzdiener	900
II. Das Eigentum.....	901
1. Das Eigentum als Herrschaftsrecht.....	901
2. Das Treuhand Eigentum.....	904
III. Der Eigentumsvorbehalt	908
1. Der Eigentumsvorbehalt als Sicherungsrecht des Verkäufers	908
2. Das Eigentum-Anwartschaftsrecht an einer beweglichen Sache als Sicherungsrecht des Käufers	911
IV. Der künftige Grundeigentümer	912
V. Verwertungssicherungsrechte an Sachen.....	913
1. Der Inhalt des rechtsgeschäftlichen Pfandrechts an beweglichen Sachen	914
2. Der Inhalt des Sicherungseigentums.....	916
3. Der Inhalt der „Grundpfandrechte“	919

C. Der Erwerb und Verlust..... 927

I. Der Erwerb und Verlust des Besitzes.....	927
1. Unmittelbarer Besitz.....	927
2. Mittelbarer Besitz	928
II. Der Erwerb und Verlust des Eigentums an beweglichen Sachen.....	928
1. Einigung zwischen Übereigner und Erwerber oder (vielleicht auch?) durch Vertrag zugunsten Dritter.....	929
2. Übergabe (§ 929 S. 1 BGB).....	933
3. Entbehrlichkeit der Übergabe (§ 929 S. 2 BGB und § 929 a BGB) ..	937
4. Übergabesurrogat: Besitzmittlungsverhältnis (§ 930 BGB)	938
5. Übergabesurrogat: Abtretung des Herausgabeanspruchs (§ 931 BGB)	941
6. Eigentum und Verfügungsbefugnis des Übereigners oder Verfügungsbefugnis bei fehlendem Eigentum des Übereigners	943
7. Der Schutz des guten Glaubens des Erwerbers an das Eigentum des sich als Eigentümer der Sache ausgebenden Übereigners und an die Lastenfreiheit der Sache.....	946
8. Der Schutz des guten Glaubens des Erwerbers an die Verfügungsbefugnis des nicht zur Verfügung, speziell zur Übereignung, befugten Eigentümer-Übereigners	973

9.	Der Schutz des guten Glaubens des Erwerbers nach § 366 HGB.....	977
10.	Der Eigentumsvorbehalt: Das Vorbehaltseigentum des Vorbehaltsverkäufers/das Anwartschaftsrecht des Vorbehaltskäufers.....	980
11.	Der rechtsgeschäftliche Erwerb des Eigentums an beweglichen Sachen nach Grundstücksrecht („Grundstückszubehör“).....	994
12.	Gesetzlicher Erwerb/Verlust des Eigentums durch Verarbeitung, Verbindung und Vermischung.....	995
13.	Gesetzlicher Erwerb/Verlust des Eigentums an „Schuldscheinen“ durch Erwerb einer Forderung.....	1002
14.	Gesetzlicher Erwerb/Verlust des Eigentums durch Ersitzung	1003
15.	Eigentumserwerb durch Trennung.....	1004
16.	Eigentumserwerb durch Surrogation	1006
III.	Erwerb von Sicherungsrechten an beweglichen Sachen	1007
1.	Das Pfandrecht an beweglichen Sachen	1007
2.	Die Sicherungsübereignung.....	1013
IV.	Der Eigentumserwerb an Grundstücken	1025
1.	Der rechtsgeschäftliche Erwerb durch Übereignung, die Sicherung des Rechtserwerbs (Vormerkung)	1026
2.	Der gesetzliche Erwerb des Eigentums an Grundstücken durch „Ersitzung“	1059
3.	Der Erwerb des Eigentums an einem Grundstück durch „Zuschlag“	1059
V.	Sicherungsrechte an Grundstücken	1059
1.	Die Hypothek.....	1059
2.	Die (Sicherungs-) Grundschild	1089
D.	Die sachenrechtlichen Ansprüche.....	1101
I.	Primär- und Sekundäransprüche des Eigentümer – Besitzerverhältnisse.....	1102
1.	Der Primäranspruch des Eigentümers gegen den Besitzer auf Herausgabe (§§ 985, 986 BGB).....	1103
2.	Sekundäransprüche aus dem Eigentümer – Besitzerverhältnis.....	1119
3.	Primär- und Sekundäransprüche aus einem „Anwartschaftsberechtigter – Besitzer – Verhältnis“	1145
II.	Ansprüche wegen Unrichtigkeit des Grundbuchs.....	1145
1.	Der primäre Grundberichtigungsanspruch.....	1145
2.	Die Sekundäransprüche	1148
III.	Der Herausgabeanspruch des Besitzers	1149
IV.	Der Beseitigungs- und Unterlassungsanspruch.....	1150
1.	Der Beseitigungs- und Unterlassungsanspruch des Eigentümers (§ 1004 BGB)	1150
2.	Der Beseitigungs- und Unterlassungsanspruch des Besitzers (§ 862 BGB)	1154

3. Allgemeiner Beseitigungs- und Unterlassungsanspruch (§§ 862 Abs. 1, 1004 Abs. 1, 1065, 1227 analog).....	1154
V. Das Verwertungsrecht am Pfandrecht an beweglichen Sachen	1156
VI. Die Verwertung des Sicherungseigentums	1157

Teil 7. Schadensersatzansprüche wegen „unerlaubter Handlung“ 1159

A. Anspruch aus § 823 Abs. 1 BGB.....1160

I. „Sperrwirkung“ des Eigentümer-Besitzer-Verhältnisses	1161
II. Die Verletzung von Rechtsgütern und Rechten	1161
1. Verletzung	1161
2. Deliktisch geschützte Rechtsgüter („LKGf“)	1165
3. Deliktisch geschützte Rechte („EsR“)	1166
III. Zurechenbarkeit	1195
1. Menschliches Verhalten des Inanspruchgenommenen oder einer Person, deren Verhalten er sich zurechnen lassen muss	1196
2. Zurechnungszusammenhang zwischen dem menschlichen Verhalten und der Verletzung	1201
IV. Rechtswidrigkeit	1219
1. Eingriffe in „Rahmenrechte“ und „Vorsatzdelikte“	1219
2. Die übrigen Konstellationen	1221
V. Rechtmäßiges Alternativverhalten	1224
VI. Verschulden	1225
VII. Schaden.....	1226
VIII. Beweislastprobleme	1227

B. Anspruch aus § 823 Abs. 2 BGB.....1228

I. Tatbestandsmäßigkeit	1229
1. Schutzgesetzverstoß.....	1229
2. Schaden.....	1230
3. Zurechenbare Verursachung durch den Schutzgesetzverstoß.....	1230
II. Rechtswidrigkeit und Verschulden	1230
1. Regel: Prüfung bei der Schutzgesetzverletzung	1230
2. Ausnahme: „isolierte Prüfung“.....	1231

C. Anspruch aus § 826 BGB1231

I. Schaden.....	1232
II. Sittenwidriges Verhalten.....	1232
1. Verhalten	1232
2. „Sittenwidrigkeit“ des Verhaltens	1233
III. Kausalität und Zurechnung.....	1235

IV. Rechtswidrigkeit	1235
V. Verschulden	1236
D. Anspruch aus § 824 BGB	1236
E. Anspruch aus § 831 BGB.....	1237
I. Verrichtungsgehilfe.....	1239
II. Deliktstatbestand „in Ausführung der Verrichtung“	1239
III. Kausal- und Zurechnungszusammenhang, Verschulden.....	1242
IV. Entlastungsbeweis des Geschäftsherrn	1243
1. Widerlegung der Kausalitätsvermutung	1243
2. Widerlegung der Verschuldensvermutung („Exkulpationsbeweis“ = „Entlastungsbeweis“)	1243
V. Schaden.....	1245
VI. Vergleich von § 278 BGB und § 831 BGB.....	1245
F. Sonstige Haftung für „vermutetes Verschulden“	1246
G. Gefährdungshaftung	1246
I. Gefährdungshaftung im BGB	1247
II. Halterhaftung nach dem StVG	1247
III. Haftung nach dem Produkthaftungsgesetz (ProdHaftG).....	1248
IV. Schaden.....	1249
H. Haftungsausschlüsse.....	1249
I. Gesamtschuldnerische Haftung	1249
J. Schmerzensgeldanspruch.....	1249
Teil 8. Bereicherungsrecht.....	1251
A. Allgemeine Grundsätze	1251
I. Funktionen des Bereicherungsrechts.....	1251
II. Vollzogene Dauerschuldverhältnisse, Inanspruchnahme von Leistungen im Massenverkehr	1255
III. „Subsidiaritätsprinzip“	1256
B. Das „etwas“.....	1257
C. Die Leistungskondiktion.....	1260
I. Leistung des Anspruchstellers	1260

1. Kein „Dreipersonenverhältnis“: Einschaltung eines Leistungsgehilfen.....	1262
2. Die „Leistungskette“.....	1262
3. Die „Durchlieferung“/„Direktlieferung“.....	1265
4. „Direktkondiktion“.....	1267
5. Die Anweisung.....	1268
6. Vertrag zugunsten Dritter.....	1273
7. Ungewolltes „Dreipersonenverhältnis“.....	1276
8. Leistung (hier: Zahlung) auf vermeintliche fremde Schulden als „Dreiecksverhältnis“.....	1277
9. Leistung (hier: Zahlung) eines vermeintlichen Schuldners an den Gläubiger einer als solche bestehenden Schuld.....	1280
10. Leistung (hier: Zahlung) auf eine abgetretene angebliche Forderung als „Dreiecksverhältnis“.....	1281
11. Gutgläubiger Erwerb als „Dreipersonenverhältnis“.....	1282
12. „Auf dessen Kosten“.....	1284
13. „Bewusste und zweckgerichtete“ Mehrung fremden Vermögens ...	1284
II. Ungerechtfertigte Bereicherung bei der Leistungskondiktion.....	1285
1. „condictio indebiti“ (§ 812 Abs. 1 S. 1 1. Fall BGB und § 813 BGB).....	1285
2. „condictio ob causam finitam“ (§ 812 Abs. 1 S. 2 1. Fall BGB).....	1287
3. „condictio ob rem“ (§ 812 Abs. 1 S. 2 2. Fall BGB).....	1288
III. Sittenwidriger oder verbotener Leistungsempfang.....	1289
IV. Ausschlussstatbestände.....	1290
1. Leistung trotz Kenntnis vom fehlenden Rechtsgrund und bei „Anstandsleistung“ (§ 814 BGB).....	1290
2. Unmöglichkeit des Erfolgeintritts.....	1291
3. Sitten- oder Gesetzesverstoß des Leistenden (mit Besonderheiten der Kondiktion beim „Wucherdarlehen“).....	1291
4. Ausschluss durch § 241 a Abs. 1 BGB.....	1295
D. Nichtleistungskondiktion.....	1296
I. Das Verhältnis zur Leistungskondiktion.....	1296
II. Die einzelnen Fallgruppen der Nichtleistungskondiktion.....	1299
1. „Eingriffskondiktion“.....	1300
2. „Aufwendungskondiktion“ („Auslagen-“ oder „Rückgriffskondiktion“ und „Verwendungskondiktion“).....	1315
E. Der Inhalt des Bereicherungsanspruchs.....	1320
I. Herausgabe des Erlangten, Nutzungen, Surrogate und Wertersatz.....	1320
1. Herausgabe des Erlangten.....	1320
2. Nutzungen, Surrogate und Wertersatz.....	1320
3. Aufgedrängte Bereicherung.....	1321

4. Entreicherung, „verschärfte Haftung“ des Bereicherungsschuldners	1322
II. Rückabwicklung bei gegenseitigen Verträgen	1326
1. Die „Zweikondiktionentheorie“	1327
2. Die Saldotheorie	1327
3. Ausnahmen von der „Saldotheorie“	1329

Teil 9. Schadensersatzrecht..... 1333

A. Der Schadensersatzgläubiger (Wer?)..... 1334

I. Der Vertrag mit Schutzwirkung für Dritte	1334
II. „Drittschadensliquidation“	1344
1. Gesetzliche Lösung des Problems „Drittschadensliquidation“	1344
2. „Drittschadensliquidation“ aufgrund einer Rechtsfortbildung.....	1345

B. Der zu ersetzende Schaden (Was?)..... 1350

I. Der „Soll-Zustand“	1351
1. Ersatz des „Erfüllungsinteresses“	1352
2. Ersatz des „Vertrauensinteresses“	1353
3. Schadensersatz wegen Verletzung des Interesses an der Unversehrtheit von Lebensgütern: Ersatz des „Integritätsinteresses“	1353
II. Der „Ist-Zustand“	1353
1. Schadensposten.....	1354
2. „Normative Schranken“ bei der Schadensermittlung	1362
III. Differenzbildung	1364
IV. „Vorteilsausgleichung“/„normativer Schaden“	1364

C. Der Inhalt des Schadensersatzanspruches (Wie?) 1368

I. Die Naturalrestitution.....	1369
1. Vermögensschäden	1369
2. Nichtvermögensschäden	1371
II. Kompensation	1372
1. Kompensation in Geld bei Vermögensschäden	1372
2. Kompensation in Geld bei Nichtvermögensschäden	1378

D. Reserveursache 1380

I. „Schadensanlagefälle“	1380
II. Differenzierung nach der Schadensart	1381

E. Mitverschulden..... 1382

Teil 10. Mehrheiten und Veränderungen auf der Gläubiger- und Schuldnerenebene 1385

A. Mehrheiten auf der Gläubiger- und auf der Schuldnerenebene..... 1386

- I. Die gesetzliche Regelung und ihre Bedeutung 1386
- II. Mehrheit von Gläubigern 1388
 - 1. Die Teilgläubigerschaft 1388
 - 2. Gesamtgläubigerschaft 1388
 - 3. Die Mitgläubigerschaft 1389
- III. Die Mehrheit von Schuldnern 1392
 - 1. Die Teilschuld 1392
 - 2. Schuldnergemeinschaft..... 1393
 - 3. Gesamtschuld 1393

B. Veränderungen auf Gläubiger- und Schuldnerenebene 1405

- I. Gläubigerwechsel durch Forderungsübergang 1406
 - 1. Vertraglicher Forderungsübergang („Abtretung“) nach § 398 ff. BGB..... 1406
 - 2. Gesetzlicher Forderungsübergang („cessio legis“) 1417
 - 3. Schuldnerschutzvorschriften..... 1419
 - 4. Ausgleichsansprüche des Zessionars gegen den Zedenten bei unberechtigter Forderungseinziehung bzw. des Gläubigers gegen den Scheinzessionar 1431
 - 5. Besondere Formen der Zession und verwandte Institute 1433
 - 6. Das Wertpapierrecht in Grundzügen (speziell: der Übergang von verbrieften Rechten, insbesondere von Forderungen) 1439
- II. Der Schuldnerwechsel durch Schuldübertragung („Schuldübernahme“) 1453
 - 1. Rechtstechnik und dogmatische Konstruktion der Schuldübernahme 1453
 - 2. Rechtsfolgen der Schuldübernahme 1456
 - 3. Verwechslungsrisiken..... 1459
- III. Gläubiger und/oder Schuldnerwechsel durch Vertragsübernahme 1459

Teil 11. Der Übergang des Vermögens als Ganzes von Todes wegen..... 1461

A. Der Erbe als Gesamtrechtsnachfolger 1463

- I. Berufung zum Erben durch gewillkürte Erbfolge 1464
 - 1. Gewillkürte Erbfolge durch einseitige Verfügung von Todes wegen („Testament“) 1465
 - 2. Gewillkürte Erbfolge durch Erbvertrag 1469
 - 3. Inhaltliche Gestaltungsmöglichkeiten der Erbeinsetzung..... 1472

4. Auslegung und Anfechtung von Verfügungen von Todes wegen ...	1473
II. Berufung zum Erben durch gesetzliche Erbfolge	1475
1. Gesetzliches Erbrecht der Verwandten.....	1475
2. Gesetzliches Erbrecht des Ehegatten	1476
III. Anfall der Erbschaft.....	1477
IV. Erbschein	1478
V. Rechtliche Bedeutung der „Gesamtrechtsnachfolge“	1483
1. Aktivvermögen	1483
2. Passivvermögen	1483
VI. Haftung für „Nachlassverbindlichkeiten“	1483
1. Haftung des Erben	1484
2. Haftung der Miterben	1486
VII. Erbengemeinschaft.....	1486
1. Die Erbengemeinschaft als „Gesamthandsgemeinschaft“	1486
2. Die Auseinandersetzung der Erbengemeinschaft	1487
B. Pflichtteil.....	1487
C. Vermächtnis	1488
I. Bestimmung durch Testament oder Erbvertrag	1488
1. Abgrenzungen zur Erbeinsetzung und Teilungsanordnung	1489
2. Bindungswirkung eines Erbvertrages	1489
II. Inhalt des Vermächtnisses.....	1490
D. Auflage.....	1490
E. Testamentvollstreckung.....	1491
F. Schenkung von Todes wegen.....	1491
I. Die nicht vollzogene Schenkung.....	1491
II. Die vollzogene Schenkung	1494
G. Der Vertrag zugunsten Dritter auf den Todesfall.....	1496